



Amtsblatteintrag 24.02.2017 (Nr. 690)

Situation Stolberger Zink

Mit großer Enttäuschung muss leider zur Kenntnis genommen werden, dass die vorgesehene Bebauung auf dem ehemaligen Gelände Stolberger Zink in Kappel gegenwärtig aus Kostengründen nicht realisiert werden kann. Hauptgrund hierfür sind die enormen Aufwendungen für die fachgerechte Entsorgung der Altlasten auf dem Gelände. Aufgrund des akuten Flächenbedarfs für Wohnbauten darf aber dieses Baugebiet nicht einfach zu den Akten gelegt werden. Deshalb setzen wir uns dafür ein, mit der Gemeinde Kirchzarten wieder die Gespräche aufzunehmen, um eine Einigung über den bereits früher angestrebten Flächentausch für die Ablagerung der Altlasten zu erzielen. Eine jetzt angedachte Randbebauung des Geländes, also nicht belasteter Teilflächen, ist wenig sinnvoll, da hierdurch die Kosten für eine spätere Bebauung der Gesamtfläche nochmals enorm steigen würden. Angesichts der bestehenden Wohnungsnot muss also eine schnelle Gesamtlösung gefunden werden.

Öffentlichkeitsbeteiligung für Bau- und Planungsprojekte

Die Verwaltung hat eine Richtschnur zur Öffentlichkeitsbeteiligung bei Bau- und Planungsprojekten vorgelegt. Bei dieser Form der Bürgerbeteiligung können interessierte Bürger/innen in der Planungsphase eines Bauprojektes Vorschläge, Verbesserungswünsche und Ideen eingeben. Jeder kann sich so an der Gestaltung und Entwicklung der Stadt ganz konkret beteiligen. Ziel dabei ist auch, das Gefühl zu haben, dies ist „meine Stadt“.

Mit ihren Checklisten und Arbeitshilfen wirkt die Richtschnur zunächst wie ein gewaltiger Bürokratieakt, bei näherer Betrachtung wird jedoch klar, dass es sich um eine sehr gute Arbeitshilfe handelt, die außerdem Synergieeffekte innerhalb der Verwaltung generieren kann. Die Praxistauglichkeit der Richtschnur muss sich nun aber erst beweisen. Unsere Fraktion wünscht den Mitarbeiter/innen der Verwaltung viel Erfolg auf dem Weg zu mehr Bürgerbeteiligung.

Pressekontakt: